



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

„Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

Alles wird welk und trocken, Blätter fallen von den Bäumen. Lange, dunkle Herbst- und Wintertage, die sich ankündigen. Der Herbst ist die Zeit, wo die Tage kürzer und die Temperaturen niedriger werden. Der Sommer ist vorbei – ist der Herbst also das Ende des Versprechens, das Jesus uns in der Jahreslosung gibt?

Ich glaube nicht. Denn der Herbst ist nicht eine bloße Zeit des Endes und Vergehens. Er ist eine Zeit der Erneuerung. Die Dichterin Hilde Domin beschrieb es in einem kurzen Gedicht:

„Es knospt
unter den Blättern
das nennen sie Herbst“

(Hilde Domin, Gesammelte Gedichte. Fischer Verlag, Frankfurt/Main, 1999, Seite 293)



Wenn im Herbst die Blätter bunt werden und dann fallen, sind in den Pflanzen schon die Knospen, die im nächsten Frühjahr neues Laub werden. Im Winter sind sie umgeben von den Knospenschuppen und gesichert vor Frost, Regen und Wind. Im Herbst können wir schon den Frühling sehen.

Das ist auch ganz praktisch zu merken: Einerseits für alle, die in Kirche arbeiten, daran, dass jetzt es an das Planen für das nächste Jahr geht. Wie sieht Kirche an Dom & Schloss 2027 aus? Was wollen wir neu machen, was bewahren, was lassen? Aber auch die Feste des Kirchenjahres zeigen mit dem ausgestreckten Finger auf Erneuerung: Erntedank, an dem wir die eingefahrene Ernte feiern und auf die nächste bereits gucken. Der Reformationstag, der Tag, als Martin Luther die Kirche an ihre Ursprünge erinnerte, um sie zukunftsfähig zu machen – zurück in die Zukunft, sozusagen. Und ganz

besonders der Ewigkeitssonntag: Wenn wir Abschied nehmen im Versprechen, dass wir uns alle eines Tages wiedersehen werden.

So dunkel der Herbst und Winter auch sein kann, er kann das Licht des Frühlings nicht aufhalten.

Mit herzlichen Grüßen

Pastor Michael Bertram

Bischofswort zur Landtagswahl 2026

Mit Hoffnungskraft für Zusammenhalt und Demokratie

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Liebe Geschwister,

in einer Zeit, in der demokratische Prozesse angezweifelt, Institutionen verächtlich gemacht und Misstrauen geschürt wird, richte ich dieses Wort an Sie. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden gesellschaftsfähiger. Hass und Hetze treiben uns auseinander. Viele von uns sehen mit Angst in die Zukunft. Doch der 2. Timotheusbrief erinnert uns: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben. Wir lassen uns von Angst und Sorge nicht lähmen. Wir lassen uns nicht von scheinbar einfachen Lösungen verführen, die die Würde von Menschen missachten. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit möchte ich Sie ermutigen, das Gespräch zu suchen und sich für gelebte Demokratie einzusetzen.

Die unveräußerliche Würde aller Menschen

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde“ (1. Mose 1,27). Diese Gottesebenbildlichkeit schreibt jedem Menschen einen unvergleichlichen Wert zu – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher Verfassung. Sie geht auch durch Schuld nicht verloren. Diese Überzeugung hat ihren Ausdruck in den Menschenrechten und Grundrechten gefunden und bleibt für Christinnen und Christen der zentrale Maßstab politischen Handelns.

Unvereinbarkeit mit christlichen Werten klar benennen

Mit großer Sorge nehmen wir wahr, wie Ängste geschürt werden und Hass gegen Minderheiten verbreitet wird. Ideologien, die Menschen aufgrund ihrer Abstammung, Kultur oder Religion als ungleichwertig betrachten, stehen in direktem Widerspruch zur Lehre von der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen. Die Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Organisationen, die die gleiche Würde aller Menschen bestreiten, sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar. Dies ist eine theologisch begründete Einsicht. Wir können nicht schweigen, wenn die Gleichwertigkeit aller Menschen bestritten wird. Wir können nicht zusehen, wenn antisemitisches und rassistisches Gedankengut verbreitet wird. Dass die AfD demokratisch gewählt werden kann, macht sie nicht zu einer demokratischen Partei. Ihre Programme verfolgen eine national-völkische Ausrichtung, die den Boden der Demokratie verlässt. Wer AfD-Wählerinnen und -Wähler ernst nimmt, muss menschenverachtende Ideologien klar benennen. Schweigen könnte ansonsten als Zustimmung oder Akzeptanz gedeutet werden. Zugleich gilt: Auch jenen, deren Meinungen wir nicht teilen, gebührt Würde. Ausgrenzung darf nicht unser Weg sein. Unsere Gemeinden können Orte sein, an denen Verunsicherung und das Gefühl des Nicht-Gehört-Werdens Raum finden – in der Hoffnung, dass Begegnung Veränderung ermöglicht. Die Grenze liegt dort, wo die Würde eines anderen Menschen bestritten oder herabgesetzt wird.

Der Geist der Kraft: Gestalten statt verzagen

Demokratie ist nicht perfekt, aber weltweit die beste politische Ordnung. Sie lebt von mühsam erarbeiteten Kompromissen und dem Austausch verschiedener Meinungen. Deshalb öffnen wir unsere Räume für echte Gespräche, suchen den Dialog auch mit Andersdenkenden, und stärken die Bündnisse für Demokratie in unserer Region.

Der Geist der Liebe: Konfrontieren mit Respekt

Klare Haltung und Gesprächsbereitschaft gehören zusammen. Wir konfrontieren Unrecht, aber mit Respekt vor dem Menschen. Wir widersprechen klar, aber bleiben einander menschlich zugewandt. Darin liegt die Chance zur Veränderung – auch für unsere Gesellschaft.

Der Geist der Besonnenheit: Orientierung geben ohne zu verurteilen

Wir benennen, was menschenverachtend und antidemokratisch ist, ohne Menschen zu verurteilen. Wir nutzen die Nähe zu Menschen in Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Seelsorge und Jugendarbeit – überall dort können wir für Zusammenhalt und Nächstenliebe eintreten.

Unser Auftrag vor der Landtagswahl

Es gehört zu unserer christlichen Verantwortung, uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Ich bitte Sie: Stärken Sie mit Ihrer Stimme diejenigen, die für Menschenrechte und die freiheitlich-demokratische Grundordnung einstehen.

Mit Hoffnung und Zuversicht

Liebe Geschwister, lassen Sie uns nicht verzagen. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit können wir zeigen, dass Demokratie lebt, wenn Menschen sich engagieren – und dass das Miteinander stärker ist als die Spaltung. Die Botschaft des Evangeliums bleibt: Veränderung ist möglich. Gottes Liebe ist stärker als die Macht der Angst. In diesem Vertrauen gehen wir der Landtagswahl entgegen – kraftvoll, liebevoll und besonnen.

Herzliche Grüße

Tilman Jeremias

Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern



Aktuelles

Vorstellung

Seit 1. Juli verstärke ich, Dirk Lazarus, die Küsterarbeit in unserem Dom. Ich möchte mit meinem Tun etwas zurückgeben und jenseits meiner kaufmännischen Tätigkeit im Großhandel, neben Ertrag und Handelsspanne, mit Menschen Kontakt haben, meinen Dom fit halten und eine sinnvolle Aufgabe auch nach meinem Berufsleben in der Wirtschaft haben. Ich bin dem Dom schon über Jahrzehnte verbunden als Gemeindeglied und als Gründungsmitglied des Förderkreises Schweriner Dom e.V. Ich freue mich auf die Arbeit an der Seite von Domküster Stefan Steinat und dem gesamten Dom-Team.



Dirk Lazarus

Bild: © Privat

Mit Schrubber und Segen – Part II

So ein Dom ist ganz schön groß. Und in solch einer großen Kirche sammelt sich auch ganz schön viel Schmutz an. Um sauber in die Herbst- und Winterzeit zu starten laden wir Euch / Sie ganz herzlich zu unserem zweiten diesjährigen Domputz ein. Wir beginnen am **Freitag, 09. Oktober 2026, 15:00 bis 17:00 Uhr** mit einem „After-Work-Putz“. Am **Samstag, 10. Oktober 2026, 09:00 bis 12:00 Uhr** setzen wir das Ganze mit einem „Weekende-Wischen“ fort.

Zum Mittag wird es dann für alle eine Suppe geben. Mit Getränken (heißem Kaffee und Tee, Wasser) versorgen wir alle Helfenden an beiden Tagen. Also, ob nur an einem oder an beiden Tagen, ob allein oder mit der ganzen Familie, wir finden für jede/n etwas zu tun und freuen uns über alle helfenden Hände. Auch wer nichts Schweres machen kann, mag vielleicht beim Kaffee oder Tee kochen, Suppe aufwärmen und austeilen helfen. Spaß und tolle Gespräche sind inklusive. Eine Anmeldung für den Jahresendputz, über das Domgemeindebüro oder bei der Domaufsicht, wäre für unsere Planung sehr hilfreich. Einige Reinigungsgeräte und Reinigungsmittel sind vorhanden, wer aber seinen Supersauger oder Turboschrubber mitbringen möchte, kann dies gern tun.



Info: Zu den Zeiten der Putzaktionen bleibt der Dom natürlich für Besuche und Besichtigungen geschlossen. Wir wollen ja nicht, dass irgendjemand von einem Schrubber oder herabfallenden Staubflusen verletzt wird. Wir freuen uns auf eure Mithilfe.

Stefan Steinat

Ökumenischer Stadtgottesdienst

Wir feiern den ökumenischen Stadtgottesdienst am 13. September 2026 um 11:00 Uhr im Dom unter dem Motto der Jahreslosung: "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu." Er wird gemeinsam von den Evangelischen Gemeinden und der Katholischen Gemeinde Schwerins vorbereitet. Im Gottesdienst musizieren die Bläser unter der Leitung von Jan Birkner und Johannes Meures und der Popchor unter Leitung von Stadtkantor Benjamin Gruchow. An der Ladegast-Orgel des Domes wird Domkantor Christian Domke zu hören sein. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Kirchenkaffee ein, zu dem man gern etwas Süßes oder Herzhaftes zu Essen beitragen kann.

Güntzel Schmidt

Neustart des Männerkreises in Schwerin

Der Männerkreis, vormals begleitet von Pastor Volkmar Seyffert, macht einen Neustart. Wir treffen uns am 9. September 2026 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Am Dom 1. Eingeladen sind alle interessierten Männer aus Schwerin und auch aus dem Umland. Was uns eint ist die verbindende christliche Botschaft („wo zwei oder drei – Männer – in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen“). Wir wollen Themen, die uns Männer bewegen, im Männerkreis besprechen und uns unterstützen. Welche Themen, dass wollen wir am 9. September gemeinsam entwickeln und umsetzen. Begleitet wird der Männerkreis von Pastor Michael Bertram, eMail michael.bertram@elkm.de, Telefon 0155 / 67 36 85 93.

Hartmut Kowsky



Demenz-sensibler Gottesdienst für alle

Der Welt-Alzheimertag steht in diesem Jahr unter dem Motto: Demenz – (k)eine Frage des Alters. In der Woche der Demenz vom 21. bis 27. September 2026 lädt das Zentrum Demenz zum Austausch bei kreativen Angeboten ein. Das gesamte Programm finden Sie dann unter www.zentrum-demenz.de. Diese besondere Woche findet ihren Abschluss im Demenz-sensiblen Gottesdienst für alle Generationen am 27. September 2026 um 10:00 Uhr im Dom Schwerin. Seien Sie herzlich eingeladen und freuen sich auf ein buntes Miteinander!

Bild: © Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.;
Illustration: U. Künnecke/Midjourney

Ulrike Reinfeldt, Zentrum Demenz

Neue Küche & Co.

Manche haben es schon bemerkt. Seit kurzem haben wir vor der Thomaskapelle nun eine schöne Küche, die Toiletten wurden umgestaltet und die Küster haben ein eigenes Büro. Seit Beginn des Jahres dauerten die Umbauarbeiten. Nun kann es im Gemeindebüro weitergehen...

Matthias Labude



Kirchgeld ist „lebendiges“ Gemeindegeld

In der Domgemeinde und Schloßkirchengemeinde finden so viel schöne Veranstaltungen statt. Von A wie Aufsicht bis Z wie Zuckerkuchen. Mal im Ernst: Auch der Altkantor Jan Ernst gibt noch viele Stunden Orgelunterricht. Die Kantoren musizieren an allen Orgeln, singen in allen Räumen der beiden Gemeinden. Die vielen Blumen im Dom und im Innenhof und der Schlosskirche werden gepflegt und gegossen. Und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen: Kochen und singen und spielen in den Räumen der Gemeinden. Das ganze Gemeindeleben in allen Bereichen. Dafür werden Strom und Licht und Wärme gebraucht.

Wir feiern gemeinsam Gottesdienste und Andachten, auch in Zippendorf zweiwöchentlich, gestalten Nachmittage mit den Seniorinnen und Senioren und feiern gemeinsam Advent. Wir putzen gemeinsam; das Dom- und Schlossumfeld ist immer wieder aufs Neue eine große Aufgabe. Bald gibt es rundherum um den Dom neue Papierkörbe – die neue Küche, neue Toiletten und das Küsterbüro sind gerade fertig geworden. Unsere Ehrenamtlichen, die Besuchern Dom und Schlosskirche bei interessanten und fundierten Führungen vorstellen, bekommen neue Inputs bei regelmäßige Treffen ebenso wie die Aufsichten im Dom und alle anderen, die die Arbeit in Dom und Schlosskirche an vielen Stellen unterstützen. Denn wir sind ja in der Pflicht, seit Dom und Schloss UNESCO-Weltkulturerbe sind. Und da kommt dann wieder der Zuckerkuchen ins Spiel. Wir brauchen jede Hand, um für Alle und Jeden da zu sein und die vielfältigen Angebote aufrechtzuerhalten. Auch der gemeinsame Gemeindebrief funktioniert nur mit diesen Geldern. Und nur für Gotteslohn geht es leider nicht. Da brauchen wir auch monetäre Unterstützung.

Dafür ist das Kirchgeld gedacht und dafür spenden Sie. Erfreulich hoch war die Spendenbereitschaft in den Jahren 2024 und 2025 mit knapp 24.000 Euro für das Kirchgeld im Dom. In diesem Jahr sind es bisher 11.330 Euro (Anmerkung der Redaktion: Zahlen für die Schlosskirche lagen leider nicht vor). Auf Neudeutsch sagen wir mal: Da ist noch Luft nach oben! Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Kirchgeldspende und jede andere Unterstützung. Für Ihre Überweisung nutzen Sie bitte die unten angegebenen Bankverbindungen Ihrer Gemeinde!

Christiane Lazarus

Monatliche Einkünfte	Jährliche Einkünfte	Jährliches Kirchgeld	Monatliche Einkünfte	Jährliche Einkünfte	Jährliches Kirchgeld	Monatliche Einkünfte	Jährliche Einkünfte	Jährliches Kirchgeld
bis 400 €	4.800 €	0 €	bis 2.700 €	32.400 €	125 €	bis 6.100 €	73.200 €	300 €
bis 600 €	7.200 €	20 €	bis 3.000 €	36.000 €	140 €	bis 6.500 €	78.000 €	325 €
bis 800 €	9.600 €	30 €	bis 3.300 €	39.600 €	155 €	bis 6.900 €	82.800 €	350 €
bis 1.000 €	12.000 €	40 €	bis 3.600 €	43.200 €	170 €	bis 7.300 €	87.600 €	375 €
bis 1.200 €	14.400 €	50 €	bis 3.900 €	46.800 €	185 €	bis 7.700 €	92.400 €	400 €
bis 1.400 €	16.800 €	60 €	bis 4.200 €	50.400 €	200 €	bis 8.100 €	97.200 €	425 €
bis 1.600 €	19.200 €	70 €	bis 4.500 €	54.000 €	215 €	bis 8.500 €	102.000 €	450 €
bis 1.800 €	21.600 €	80 €	bis 4.800 €	57.600 €	230 €	bis 8.900 €	106.800 €	475 €
bis 2.000 €	24.000 €	90 €	bis 5.100 €	61.200 €	245 €	bis 9.300 €	111.600 €	500 €
bis 2.200 €	26.400 €	100 €	bis 5.400 €	64.800 €	260 €	bis 9.700 €	116.400 €	525 €
bis 2.400 €	28.800 €	110 €	bis 5.700 €	68.400 €	275 €	bis 10.100 €	121.200 €	550 €
Bei höheren Einkommen bitte die Tabelle einfach erweitern.								

Kirchgeldkonto Dom: DE03 5206 0410 0105 3109 11

Gemeindekonto Schloss: DE98 1405 2000 1713 8105 02

Bild: © KKV Schwerin

Musik in Dom, Schlosskirche und Stadt

- Kinderchor (1.-4. Klasse), Montag 16:15 - 17:00 Uhr, Gemeindehaus Am Packhof 8
Leitung: Domkantor Christian Domke
- Junge Stadtkantorei Schwerin (ab 5. Klasse), Montag 17:30 - 18:30 Uhr,
Gemeindehaus Am Packhof 8, Leitung: Stadtkantor für Populärmusik Benjamin Gruchow
- Stadt- und Domkantorei, Dienstag 19:30 Uhr, Wichernsaal der Diakonie oder
Versöhnungskirche Lankow, Leitung: Domkantor Christian Domke
- Schweriner Vocalensemble, Donnerstag 20:00 Uhr, Gemeindehaus Am Packhof 8
Leitung: Domkantor Christian Domke
- Popchor, Donnerstag 18:00 Uhr, Thomaskapelle
Leitung: Stadtkantor für Populärmusik Benjamin Gruchow
- Vokalkreis 65plus, Donnerstag (14tägig) 10:00 Uhr, Thomaskapelle
Leitung: Kantorin Cornelia Kurek
- Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde, Montag 19:00 - 20:45 Uhr,
abwechselnd in beiden Gemeindehäusern, Leitung: Kantorin Cornelia Kurek

Einladung zu musikalischen Veranstaltungen

Die Orgelmusikreihe „Orgelpunkt“ an der Ladegast-Orgel im Dom mittwochs um 19:30 Uhr startete am 5. August. Hier die weiteren Termine in der Übersicht:

- | | |
|---------------|-----------------------------------|
| 2. September | Orgelkonzert mit Frank Dittmer |
| 9. September | Orgelkonzert mit Mark Baumann |
| 16. September | Orgelkonzert mit Johannes Geffert |
| 23. September | Orgelkonzert mit Hans-Jürgen Wulf |
| 30. September | Orgelkonzert mit Christian Domke |

Rückblick aus der Chorarbeit und Einladung in die Kinderkantorei

Vielfältig waren die Auftritte der verschiedenen Chöre im ersten halben Jahr. Neben dem gottesdienstlichen Singen (hier seien insbesondere die Ordination am 31. Mai im Dom und das Gemeindefest am 28. Juni in der Versöhnungskirche erwähnt), einer klangprächtigen Darbietung der Marienvesper von Claudio Monteverdi durch das Schweriner Vocalensemble, und der bewegenden Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach im März durch die Stadt- und Domkantorei, hat insbesondere die Kinderkantorei kurz vor den Sommerferien zum Kinder- und Familienfest der Festspiele MV im Schlosspark Hasenwinkel noch drei tolle Auftritte gestaltet. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wechseln einige Ältere in den Jugendchor, sodass auch wieder Platz für neue kleine Sängerinnen und Sänger ist. Ich möchte an dieser Stelle allen der weit über zweihundert ehrenamtlichen Chorsängerinnen und Chorsängern für ihr unermüdliches, stets begeistertes und begeisterndes Wirken in unseren Gemeinden danken. Wie still wäre es ohne euch – und um wieviel ärmer die Verkündigung. Es ist ein Segen, dass ihr da seid!

Christian Domke

Ausblick auf kommende Aufführungen

Zum bevorstehenden Chorkonzert am 19. September im Dom habe ich Sie bereits herzlich eingeladen – mit dem Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy erleben wir einen Höhepunkt der oratorischen Chormusik an historisch bedeutsamem Ort unmittelbar vor einer entscheidenden Wahl. Möge vielen von uns die Person des Paulus eine Ermutigung sein, sich bewegen zu lassen und Wege, die wir einschlagen, zu überdenken, so wie Paulus Gott erkennt und erhört und sein Herz neu ausrichtet. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Schoknecht in der Schlossstraße erhältlich.

Am Vorabend des Ewigkeitssonntages lade ich Sie ein zur Aufführung des Requiems von Maurice Duruflé, einem französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, der in seiner Klangsprache in der Tradition von Fauré und Debussy unglaublich schöne Farben und Motive findet, um die altehrwürdigen Texte und Melodien der Totenmesse umzusetzen und auszudeuten, sowie den gregorianischen Ursprung stilvoll mit einzubinden. Keine moderne Musik, sondern tröstlich und voller Zuversicht.

Kontrastierend dazu singt das Schweriner Vocalensemble Motetten von Johannes Brahms, Johannes Weyrauch und anderen. Das Konzert am 21. November beginnt um 18 Uhr in der St. Paulskirche.

Das diesjährige Weihnachtskonzert am 19. Dezember vereint Kantaten von Johann Sebastian Bach: zunächst die selten gespielte Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, dann die adventliche Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ und schließlich aus dem Weihnachtsoratorium „Jauchzet! Frohlocket!“.

Bis dahin sehen wir uns sicher in den Orgelkonzerten und Gottesdiensten. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Christian Domke

Kindermusical „Nicht allein“ eine Geschichte von Menschen und Engeln

Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Familienmusical von Antoinette Lühmann und Christian Domke am Freitag, 2. Oktober 2026, 17:00 Uhr, in der Versöhnungskirche Lankow.

Auf der Welt leben so viele Menschen – und trotzdem kann man sich manchmal ganz schön allein fühlen. Davon erzählt die Geschichte von Hannah und Joshua. Hannah hat das Gefühl, dass niemand ihr hilft. Doch dann kommen die Kinder aus dem Dorf zusammen. Welche Rolle dabei die Engel spielen und wie die Geschichte ausgeht, erleben Sie am besten selbst. Die Botschaft des Musicals ist ebenso einfach wie wichtig: Wenn wir zusammenhalten, sind wir stark.

Unser Kinderchor hat das Musical mit viel Freude und großem Engagement einstudiert und bringt es unter der Leitung von Christian Domke auf die Bühne. Freuen Sie sich auf eine berührende Geschichte, mitreißende Lieder und einen Nachmittag für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Arbeit in der Kirchenmusik wird gebeten. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher!

Anne-Kathrin Schenk

Neues aus der Popularmusik in Schwerin

Fast ein Jahr ist vergangen, seit ich meinen Dienst als Stadtkantor für Popularmusik in Schwerin begonnen habe. Wenn ich heute zurückblicke, erfüllt mich vor allem große Dankbarkeit. Besonders freue ich mich darüber, dass die Vielfalt der Kirchenmusik in unseren Stadtkirchen weiter wächst und neben der klassischen Kirchenmusik auch Gospel, Pop und moderne geistliche Musik viele Menschen begeistert.

Ein besonderer Höhepunkt war das Gospelkonzertwochenende Anfang Juli. Gemeinsam mit dem neu gegründeten Pop- und Gospelchor, einer Band und der Sängerin Adrienne Morgan Hammond durften wir die Gospelmesse Give God Glory von Friedemann Wutzler in der bis auf den letzten Platz gefüllten Schlosskirche sowie im Familiengottesdienst der Paulskirche aufführen. Bis kurz vor den Aufführungen war manches noch mit Unsicherheit verbunden. Umso schöner war es zu erleben, wie Chor und Band im Laufe des Wochenendes zusammengewachsen sind und mit welcher Begeisterung die Musik aufgenommen wurde. Besonders dankbar bin ich Adrienne Morgan Hammond, die dieses Wochenende mit ihrer musikalischen und persönlichen Art bereichert hat.

Auch das Gemeindefest der Friedensgemeinde in Lankow war toll. Trotz der heißen Temperaturen durfte unsere Kirchenband den frühen Abend musikalisch gestalten. Während Kinder und Erwachsene mit Wasserbomben und Wasserpistolen für eine erfrischende Abkühlung sorgten, wurde gemeinsam gesungen, gelacht und gefeiert. Es war schön zu erleben, wie Musik und Gemeinschaft Menschen jeden Alters miteinander verbinden.

Nach dem Sommer geht die musikalische Arbeit mit vielen spannenden Projekten weiter. Den Auftakt bildet unser neuer Feierabendgottesdienst „Abend-mal-anders“. Wenige Tage später wirken der Pop- und Gospelchor sowie die Bläser beim Ökumenischen Stadtgottesdienst mit. Ende September ist die Gospelsängerin Adrienne Morgan Hammond im Rahmen des Gemeindefestes der Petrusgemeinde zu Gast und leitet dort einen Gospelworkshop. Gleichzeitig beginnen bereits die Vorbereitungen für unsere Gospelweihnacht am 28. November. Zum Abschluss des Adventsbasars in der Versöhnungskirche Lankow werden gemeinsam mit der Band klassische Weihnachtsgospels und einige musikalische Überraschungen zu hören sein.

Benjamin Gruchow

Abend-mal-anders – Ein neuer Gottesdienst zum Mitmachen

Mit „Abend-mal-anders“ startet am 11. September um 18:00 Uhr in der Versöhnungskirche Lankow ein neues Gottesdienstformat. Wir möchten einen musikalischen Gottesdienst zum Feierabend gestalten – einen gemeinsamen Wochenausklang und Einstieg ins Wochenende. „Abend-mal-anders“ schafft Raum für Begegnung, Musik, Gemeinschaft und Glauben: einen Abend zum Mitmachen, Nachdenken und Austauschen. Eingeladen sind alle. Ob allein, mit Freunden oder als Familie – wir freuen uns auf alle, die den Freitagabend gemeinsam mit uns verbringen möchten.

Der erste Abend steht unter dem Motto „Come Together“. Ausgehend vom Gleichnis vom großen Abendmahl (Lukas 14,15–24) möchten wir gemeinsam der Frage nachgehen, was es heute bedeutet, Gemeinschaft zu leben und Menschen mit offenen Armen zu empfangen.

Musikalisch erwartet Sie eine abwechslungsreiche Mischung aus modernen Gemeindeliedern sowie Pop- und Rocksongs. Gemeinsam singen, zuhören und Musik erleben – all das gehört zu „Abend-mal-anders“ dazu. Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir den Abend bei kleinen Snacks und Getränken gemeinsam ausklingen lassen. Bringen Sie dafür gerne eine Kleinigkeit zum Essen oder Trinken mit – so entsteht ganz unkompliziert ein gemeinsames Mitbring-Buffer.

Wir freuen uns auf einen offenen Abend mit Musik, Gesprächen und Gemeinschaft – und vor allem auf viele Menschen, die Lust haben, „Abend-mal-anders“ mit uns zu erleben.

Informationen und Nachfragen unter abend-mal-anders@elkm.de.

Benjamin Gruchow

Interessantes aus Dom und Schlosskirche

Die Schöpfung mitten unter uns – von allerlei Getier in unseren alten Mauern

Wer in den letzten Monaten rund um den Dom unterwegs war, konnte die Schöpfung in all ihrer Vielfalt hautnah erleben. Sowohl hoch oben im Turm als auch direkt am Boden spielten sich faszinierende Naturschauspiele ab, die zeigen, wie lebendig unsere alten Backsteinmauern sind.

Sechs Wanderfalken erobern den Domhimmel

Von unseren Wanderfalken“babys“ haben wir schon im letzten Gemeindebrief berichtet. Aber wie geht ihre Geschichte weiter? Am 18. Mai rückte ein Falkner-Team mit drei Experten an, um unsere



Wanderfalken zu beringen.

Neben dem stolzen Wanderfalkenweibchen erhielten auch ihre drei eigenen Küken die wichtigen Kennringe. Die Falkner brachten jedoch eine große Überraschung mit: ein viertes Küken! Das kleine Findelkind stammte aus einem Waldhorst, der kurz zuvor abgestürzt war. Ohne zu zögern wurde das Waisenkind in das Nest am Dom gesetzt. Das Falkenweibchen nahm es sofort an und zog den Kleinen wie ihr eigenes Junges auf. Ende Mai war es dann so weit: Die vier Jungvögel wurden flügge. Einer nach dem Anderen wagte die ersten, noch etwas



wackeligen Flugversuche im geschützten Dominnenhof. Inzwischen haben alle den Dreh raus. Insgesamt sechs Wanderfalken – das Elternpaar und die vier beringten Jungvögel – kreisen und jagen nun majestätisch um unseren Domturm. Wer aufmerksam nach oben schaut und lauscht, kann das unverkennbare Krächzen der jungen Falken hören.



Erste Hilfe im Dominnenhof: Turmfalke in Not

Dass aller Anfang schwer ist, zeigte sich dann Anfang Juli. Tagelang saß ein junger Turmfalke – eine andere, kleinere Falkenart, die ebenfalls am Dom ein Zuhause findet – hilflos im Dominnenhof. Er schaffte es einfach nicht aus eigener Kraft in die Luft. Um den kleinen Pechvogel vor Marder, Katzen oder dem Verhungern zu schützen, handelten wir schnell: Die Falknerin aus Friedrichsmoor wurde gerufen. Sie holte das Junge behutsam ab, um es in ihrer Station fachgerecht aufzupäppeln, damit es bald gestärkt in die Freiheit entlassen werden kann.



Ein summendes Himmelfahrtswunder an der Dommauer

Zu Himmelfahrt strahlte die Frühlingssonne am Nachmittag warm auf den roten Backstein des Doms. Genau diese wohlige Wärme suchte sich ein Bienenschwarm als Rastplatz aus. Tausende Bienen sammelten sich direkt neben dem Domeingang an der aufgeheizten Mauer zu einer dichten, summenden Traube. Was für manche Menschen im ersten Moment bedrohlich wirkte, war in Wahrheit ein friedliches Naturphänomen. Wenn es im Frühjahr im Bienenstock zu eng wird teilt sich ein Bienenschwarm. Die erste Imkerin, die an ihr Telefon ging war Frau Schmidt vom Hof Medewege. Sofort eilte sie herbei. Mit geschultem Auge entdeckte sie inmitten des Gewimmels die Königin. Sie setzte sie behutsam in einen Pappkarton – woraufhin ihr der gesamte Schwarm wie aufs Wort folgte. Für Frau Schmidt war dieser Einsatz bei uns zu Himmelfahrt ein ganz besonderes, emotionales Erlebnis. Sie ist unserer Gemeinde verbunden; ihre Kinder wurden und werden hier im Dom konfirmiert. Es freut mich unheimlich, dass unsere „Dombienen“ nun ein wunderbares, neues Zuhause auf dem Biohof in Medewege erhalten haben. Dort fliegen sie nun fleißig von Blüte zu Blüte und helfen ab jetzt dabei, die Pflanzen auf den biologisch bewirtschafteten Feldern und Streuobstwiesen zu befruchten. Und wenn Sie dort einmal Honig kaufen, vielleicht ist es ja Honig von unseren Dombienen? Augenblicke wie diese zeigen mir jeden Tag aufs Neue, dass unser Dom weit mehr ist als nur ein historisches Bauwerk aus altem Backstein und ein Ort des Gebets. Die ehrwürdigen Dommauern sind ein lebendiger, sicherer Hafen für Gottes vielfältige Schöpfung. Ob hoch oben am Himmel oder direkt am Erdboden: Der Schutz der Natur und die Verantwortung für das Leben finden hier bei uns statt – direkt vor unserer Kirchentür.

Neue Reihe

Schwerin von 1945 bis 1990. Erzählt, vorgelesen, besungen.

Vom November 2026 bis zum November 2029 laden drei Schweriner Kirchengemeinden zu einer besonderen Reise durch die Stadtgeschichte ein. Unter dem Titel „Schwerin von 1945 bis 1990. Erzählt, vorgelesen, besungen.“ wird die Zeit zwischen Kriegsende und deutscher Einheit in einer auf drei Jahre angelegten Reihe szenischer Lesungen lebendig. Ausgangspunkt ist der 8. Mai 1945, Endpunkt der 3. Oktober 1990. Alle zwei Monate stehen jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre Schweriner Geschichte im Mittelpunkt. Anlass für den Abschluss der Reihe ist der 40. Jahrestag der Friedlichen Revolution im Jahr 2029.

Die Texte stammen vom Historiker Christoph Wunnicke. Gemeinsam mit Hanni Gruttmann liest er aus Tagebüchern, Chroniken, Briefen und anderen zeitgeschichtlichen Quellen. Erzählt wird von Umbrüchen und Neubeginn, von Alltag, Angst und Hoffnung, von politischen Veränderungen, kirchlichem Leben, Arbeit, Wohnen, Kultur, Jugend und Protest. Dabei zeigt sich, wie die großen Entwicklungen der deutschen Geschichte in einer vergleichsweise kleinen Stadt erfahrbar wurden. Ein besonderer Bestandteil der Reihe sind Schweriner Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Sie ergänzen die historischen Texte durch persönliche Erinnerungen und Erfahrungen aus den jeweils behandelten Jahren.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltungsreihe von Reinhard Kotitschke, Ulf Rust und Cordula Rust. Zwischen den Leseblöcken erklingen kurze Musikstücke. Zudem ist das Publikum eingeladen, gemeinsam Schlager und andere Lieder der jeweiligen Zeit zu singen. Im Anschluss besteht Gelegenheit, eigene Erinnerungen und Erfahrungen einzubringen. So entsteht ein gemeinsamer Erinnerungsraum aus Text, Musik und persönlichen Geschichten.

Veranstaltet wird die Reihe von der Domgemeinde Schwerin, der katholischen Gemeinde St. Anna und der Friedensgemeinde in Lankow. Die Lesungen finden jeweils am zweiten Mittwoch jedes zweiten Monats statt und wechseln zwischen den drei Kirchengemeinden.



Den Auftakt bildet die Veranstaltung am Mittwoch, 11. November 2026, um 19:00 Uhr in der Thomaskapelle des Schweriner Doms. Im Mittelpunkt stehen die Jahre 1945 und 1946. Weitere Termine sind der 13. Januar 2027 in der St.-Anna-Kirche sowie der 10. März 2027 in der Versöhnungskirche in Lankow, jeweils um 19:00 Uhr.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Um Spenden zur Unterstützung der Reihe wird gebeten.

Christian Meyer, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit ELKM

Dom-Tansania-Initiative

Hilfe aus Schwerin rettet Agnes – Aus dem Leben einer jungen Massai

In Ishinde, einem Dorf nahe Same, wohnte bis zum vergangenen Jahr Reverent Moses Tezura. Bei jedem ihrer Aufenthalte in der Pare-Diozöse von Tansania – inzwischen 20 an der Zahl – besuchte Gerlinde Haker von der Schweriner Domgemeinde den ehemaligen Pastor. Mit seiner verstorbenen Frau und mit seinen Töchtern verband bzw. verbindet sie eine enge Freundschaft. „Durch die Familie lernte ich Agnes, damals noch ein Kind, kennen“, erzählt die Schwerinerin, die sich seit Jahren für die Massai-Gemeinde engagiert und dafür in Deutschland auch Spenden sammelt. „Ihre Eltern kamen oft aus der Massai-Steppe, um mich zu treffen. Einmal brachte der Vater eine Ziege mit, die er hinter seinem Fahrrad her zog, um sie mir zu schenken.“



Gerlinde Haker gab ihnen manchmal Geld und Rev. Moses ermunterte sie, ihre Tochter lernen zu lassen. Mit Erfolg: Agnes studierte nach ihrer Oberschulzeit in Mwanga in Dar es Salaam und wurde Lehrerin. Möglich machten das drei Familien aus Bayern, Sternberg und Ratzeburg, die die Schulausbildung und ihr Studium finanzierten. Gerlinde Haker: „Wir kommen für ihr ganzes Leben auf, denn von den Eltern bekommt sie nichts. Im Gegenteil, sie hoffen, selbst noch etwas abzubekommen“, beschreibt sie die Armut der Familie. Doch nach dem Studium erhielt Agnes keine Anstellung als Lehrerin. Also wurde die Schwerinerin aktiv, ermunterte mehrere Leute in Tansania ihr zu helfen. So sprach Rev. Ruth Kilango, eine junge Pastorin aus Ntenga in den Pare Bergen, mit dem Schuldirektor Reuben in Usangi.

Der stellte Agnes an in der Usangi Girls School, in der besonders viele Massai-Mädchen unterrichtet werden. Eine gute Aufgabe für die inzwischen 22jährige Lehrerin. „Ein Jahr zahlen wir ihr ein Gehalt, ab Januar 2027 kann der Schuldirektor sie anstellen.“ Sie fühlt sich wohl dort und kann mit ihrem Gehalt ihre Eltern und Geschwister unterstützen.

Agnes fuhr oft nach Hause und schickte dann Bilder nach Schwerin, was dank eines Handys, das Gerlinde Haker ihr schenkte, problemlos möglich ist. „In Dar es Salaam war sie eine moderne junge Frau mit Jeans und T-Shirt oder mit hübschem Kleid, zu Hause wieder eine echte Massai mit traditionellem Umhang.“ Ihre Eltern besuchten sie gern in Usangi, freuten sich am Leben ihrer Tochter. Doch dann wollten Vater und Großvaters eine Massai-Tradition umsetzen - die Zwangsehe. Die Eltern suchten einen Mann, egal, wie alt und wie viele Frauen er bereits hat. Die Tochter akzeptiert dies und die Eltern bekommen einen großen Brautpreis. Haker: „Ich kenne auch 70jährige Massai, die drei Frauen haben, viele Kinder, in der Steppe leben.“ Für Agnes wurden acht Rinder ausgehandelt. Der Bräutigam war ein Massai, der auch in Dar studiert hatte und nun wieder nach alter Tradition im Massai-Gebiet lebt. Doch Agnes weigerte sich. Sie hat ein anderes Leben kennengelernt. Sie will den Mann heiraten, den sie liebt. Und sie will ihr Leben als Lehrerin nicht aufgeben für eine Zukunft, die sie ganz genau kennt. Sie wusste genau, dass sie jedes Jahr ein Kind bekommen würde. Ihre ganze Ausbildung wäre umsonst.

Wieder bat sie die Schwerinerin um Hilfe. Und die bat wieder Freunde, ihr zu helfen. Der Schuldirektor half, Rev. Ruth und Rev. Nahana Mjema, die auch die Frau des dortigen Bischofs ist. Und Noel Kipeshu aus Ishinde, der dort einen Kindergarten aufgebaut hat und leitet. Sie alle sprachen eindringlich mit den Eltern. Mit Erfolg, der Vater ließ ab von seiner Idee. Der junge Massai ist mit einer anderen Frau verheiratet. Agnes ist gerettet. Doch wie wird sich ihr weiteres Leben gestalten? Gerlinde Haker: „Wir wünschen ihr, dass sie ihren eigenen guten Weg geht!“

Insgesamt 18 Kindern aus der Pare-Diözese bietet die Schweriner Domgemeinde die Chance auf ein besseres Leben durch Bildung. Jedes Schulkind hat eine Familie in Schwerin, Sternberg, Ratzeburg, Güstrow oder in Bayern, die das Geld – zwischen 300 und 800 Euro pro Jahr – regelmäßig überweist. Auch andere Spenden, die Einnahmen vom Büchertisch oder aus dem Silvesterkonzert im Dom helfen jungen Menschen in Tansania.

Gerlinde Haker



Bilder: © Privat

Agnes Megirori, eine Massai, 22 Jahre jung, aus dem Massai-Gebiet Emuguri nahe Same – nach ihrem Abschluss und zusammen mit ihrer Klasse

Montessori-Schule

Montessori-Schule Schwerin – Schule mit offenen Türen

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres kehrt wieder Leben in die Klassenräume der Montessori-Schule Schwerin ein. Nach den Sommerferien starten Kinder, Eltern und Mitarbeitende gemeinsam in ein neues Schuljahr voller Begegnungen, Lernfreude und gemeinsamer Entwicklung. Und obwohl die ersten Schultage gerade erst begonnen haben werden, richten wir bereits den Blick auf eine Tradition, die uns besonders am Herzen liegt: unsere offenen Türen. Herzlich laden wir deshalb zum Tag der offenen Tür am Samstag, 19. September 2026, von 10:00 bis 13:00 Uhr in die Montessori-Schule Schwerin ein.

Interessierte Familien, Gemeindemitglieder, pädagogische Fachkräfte, Studierende sowie alle Neugierigen sind eingeladen, unsere Schule kennenzulernen. Lehrkräfte, Pädagogische Unterrichtshilfen, Mitarbeitende des Hortes und die Schulleitung stehen für Gespräche zur Verfügung, stellen unser Schulkonzept vor und geben Einblicke in den Schulalltag. Darüber hinaus können Unterrichtsmaterialien betrachtet, Klassenräume besichtigt und Fragen rund um die Montessori-Pädagogik, das evangelische Profil sowie das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Förderbedarf beantwortet werden.

Der Tag der offenen Tür ist für uns jedoch nur ein Auftakt. Die Montessori-Schule versteht sich als eine Schule mit offenen Türen während des gesamten Schuljahres. Familien können ihre Kinder ganzjährig anmelden, Hospitationen vereinbaren oder sich über die Möglichkeiten eines Schulwechsels informieren. Auch Praktika für angehende pädagogische Fachkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehramtsstudierende sind bei uns jederzeit willkommen. Besonders freuen wir uns auf die Begegnungen mit Menschen, die unsere Schule kennenlernen möchten. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sowie die Pädagogischen Unterrichtshilfen erleben täglich, wie bereichernd der Austausch mit Kindern, Eltern und Gästen ist. Schule verstehen wir nicht als abgeschlossenen Raum, sondern als lebendigen Teil der Gesellschaft.

Die Montessori-Schule Schwerin gehört zur Diakonie Westmecklenburg-Schwerin gGmbH und ist Teil des Bereiches *Aktiv Lernen*. Zu diesem Bereich gehören in Schwerin neben unserer Schule auch die Weinbergschule sowie die Evangelische Pflegeschule. Gemeinsam gestalten wir Bildungsangebote, die von christlichen Werten, gegenseitiger Wertschätzung und dem Vertrauen in die Fähigkeiten jedes einzelnen Menschen geprägt sind. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher – am Tag der offenen Tür und darüber hinaus während des gesamten Schuljahres. Herzlich willkommen in der Montessori-Schule Schwerin!

Fred Vorfahr, Schulleiter



Bild: © Montessori-Schule

Kinder, Jugend, Konfirmanden, Familien

Angebote der Gemeinden im neuen Schuljahr

Am Ende dieses Gemeindebriefes ist eine aktuelle Übersicht zu unseren Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden – ebenfalls im Internet auf der Homepage der Domgemeinde (<https://www.dom-schwerin.de>) als auch auf der Homepage der Kirchen der Stadt (<https://www.kirche-mv.de/kirche-schwerin>). Bei Interesse an den Angeboten wenden Sie sich / wendet Ihr euch bitte an Gemeindepädagoge Matthias Labude.

Kindergottesdienst

Weiterhin gibt es das Angebot des sonntäglichen Kindergottesdienstes für Kinder von 3-12 Jahren, parallel zum Gottesdienst der Großen. Start ist zusammen mit denen und nach der ersten Lesung gehen die Kinder zu ihrem Gottesdienst. Das Kindergottesdienst-Team freut sich immer auf interessierte neue MitarbeiterInnen, die sich gern im Domgemeindebüro melden können.



Kleine-Kinder-Kirche

Zum monatlichen Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahren laden die Kirchengemeinden der Stadt am **dritten Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr**, in die **Thomaskapelle** des Domes ein. Wir feiern gemeinsam einen ca. halbstündigen Gottesdienst mit gemeinsamen Singen und dem Entdecken biblischer Geschichten, die wir zusammen mit den Kindern als Bodenbild gestalten. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss – die Kinder können spielen und die Eltern sich über gemeinsame Themen austauschen.

Nächste Termine: 16. September, 28. Oktober, 18. November



Sankt Martin

Am **11. November** sind Kleine und Große wieder eingeladen zur Feier des Martinstages. Diese beginnt **16:45 Uhr im Dom** mit einer ökumenischen **Andacht**, dem sich ein Laternenumzug durch die Innenstadt zum Schweriner Schloss anschließen wird. Das **Martinsspiel** wird **17:30 Uhr im Schlossinnenhof** aufgeführt. Dort können dann im Anschluss an das Spiel wieder gemeinsam die Martinshörnchen geteilt werden.



Junge Gemeinde

Das Angebot **Junge Gemeinde** findet immer **montags ab 18:30 Uhr im Gemeinderaum Am Dom 1** statt. Meist beginnen wir mit Gesprächen untereinander, gefolgt von gemeinsamen Singen und einem Infoteil. Im Anschluss kochen wir in der Küche und beim Essen kann man sich weiter austauschen. Wer Lust hat, kann sich danach im Domsaal bei sportlichen Aktivitäten wie z.B. Tischtennis, Badminton, Dart oder Kickboxen betätigen. Seit kurzem haben wir nun auch einen Kickertisch!

Advent und Weihnachten

Herzlich eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, insbesondere Familien mit kleinen und großen Kindern, zum **Familiengottesdienst am 1. Advent, 29. November, 10 Uhr**, in die **Thomaskapelle**.

An den drei Advents-Dienstagen **1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember jeweils 10 Uhr**, sind Kinder im Kita-Alter und Grundschulkinder zusammen mit ihren Kita-Gruppen, Eltern oder Großeltern bzw. Schulklassen wieder zu den „**Geschichten zur Weihnacht**“ in den Dom eingeladen.

Am Heiligen Abend, **24. Dezember**, soll es wieder eine Christvesper mit Krippenspiel im Dom geben. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das **Krippenspiel** – und vielleicht auch die **Christnacht** – mitgestalten möchten, können sich ab sofort bei Gemeindepädagoge Matthias Labude melden.

 Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 1. Advent Sonntag, 29. November 2026 10 Uhr, Thomaskapelle	Wir laden herzlich ein zu unseren Geschichten zur Weihnacht Spannende, lustige und nachdenkliche Geschichten im abendlichen Ambiente des Schweizer Doms - Begleitet werden die Geschichten und Lieder auf der Orgel Für Kinder aus den Kindergärten sowie Tagesmutter, Eltern mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkelkindern, Kinder im Grundschulalter Jeweils Dienstag, 10 Uhr, im Dom 1. Dezember 8. Dezember 15. Dezember <i>(Alle Gruppen und Schulklassen sind sehr, sehr die herzlich willkommen!)</i> Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin Anmeldung und Informationen bei Gemeindepädagoge Matthias Labude Telefon 01520 1323594 oder email matthias.labude@elkm.de		Hast Du Lust, beim Krippenspiel oder der Christnacht im Dom, am 24. Dezember 2026 mitzumachen?  Dann melde dich schnell an bei Gemeindepädagoge Matthias Labude matthias.labude@elkm.de oder Telefon 01520 1323594 Alles weitere erfährst du dann. Herzliche Grüße aus dem Dom! Matthias Labude Gemeindepädagoge Domgemeinde Schwerin
---	--	---	--

Kirchenkreisfamiliencamp

Da das KKFC dieses Mal in Muess stattfindet, sind keine längeren Anfahrten notwendig. Mit Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes gab es noch eine ganze Reihe freier Plätze! Für aktuelle Informationen und Anmeldeformalitäten bitte zu folgender Website gehen:

<https://www.ejm.de/seite/596224/kirchenkreisfamiliencamp.html>

Im Flyer des Veranstalters heißt es u.a.: „Ein Wochenende gemeinsam mit neuen und bekannten Familien zu verbringen – dazu lädt uns das kommende Familiencamp des Kirchenkreises zum Thema Verantwortung herzlich ein... Bienen sind soziale Tiere, die in enger Zusammenarbeit leben und voneinander abhängig sind... Wie können wir als Gemeinschaft zusammenhalten und Verantwortung füreinander übernehmen?...Wie schaffen wir achtsame Räume, in denen sich alle sicher und willkommen fühlen?...“



Glaubensbekenntnis

Wie Gott mich durch den Besuchsdienst heilt

Seit Februar 2025 wohne ich in Schwerin. Ich komme aus einem fremden Land und blicke auf eine schwierige Biografie zurück; ich bin viel umhergekommen und habe lange nach meinem Platz gesucht. Im Juli 2024 begegnete mir Jesus ganz persönlich – und seit diesem Tag ist mein Leben ein einziges Wunder. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur.“ (2. Korinther 5,17) Zuerst hat ER mich hierher geführt, in die Stadt meiner Träume: Dieses mecklenburgische Paradies tut meiner Seele unendlich gut. „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“ (Psalm 23,1–2) Hier habe ich endlich ein Zuhause und eine geistliche Heimat in der Freien evangelischen Gemeinde gefunden. „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.“ (Psalm 32,8) Der Herr brachte mich während eines Benefizkonzerts mit dem Besuchsdienst e.V. in Berührung. Da mein Leben stark von Einsamkeit geprägt war und ich durch meine Teilzeitstelle Freiraum hatte, wurde mir schnell klar: Das könnte genau mein Weg sein. Ich kenne Krankheit aus eigener Erfahrung gut und war schon immer fasziniert von den Lebensgeschichten älterer Menschen. Über den Besuchsdienst bekam ich den richtigen Rahmen und die nötige Sicherheit, um diese sinnvolle Aufgabe zu beginnen. Schnell durfte ich zwei besondere Menschen kennenlernen: Einen Mann, den ich im Supermarkt traf und der schwerst erkrankt ist, und die Mutter eines Freundes, die tapfer mit einer schweren Erkrankung kämpft. Diese beiden Menschen sind mir schnell sehr ans Herz gewachsen, und ich kann mir meinen Alltag ohne sie nicht mehr vorstellen. Ich besuche sie einmal in der Woche und bisher haben wir schon vieles erlebt: Mit ihr habe ich wunderschöne Nachmittage am Zippendorfer Strand verbracht und viel über die Geschichte dieser Region und das Leben in der DDR gelernt – über alte Sitten, das Aufwachsen nach dem Krieg, den Verlust der Heimat und den Mut, ein Leben voller Entbehrungen zu meistern, aber auch über den Segen einer eigenen Familie. Mit ihm habe ich tiefgründige Gespräche geführt, durfte auf seinem ehemaligen Pferd reiten, wir haben gemeinsam ein schönes Bild mit Acrylfarben gemalt, sind durch die Stadt flaniert und sogar mit dem Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser an die Ostsee gefahren. Aus diesen Begegnungen ist etwas Kostbares in meinem Leben gewachsen, was mich verwurzelt und zutiefst erfüllt. Sicher gibt es Tage, an denen es mir gesundheitlich nicht gut geht und ich mich am liebsten zurückziehen würde. Doch ich lerne dabei so viel: Verantwortung zu übernehmen, Auseinandersetzungen durchzustehen, ohne aufzugeben, gesunde Grenzen zu setzen. Und vor allem Gott zu vertrauen – darauf, dass es gut ist, aus mir herauszugehen und für andere da zu sein. Und dass dieser Schritt an allererster Stelle meine eigene Seele heilt. Jesus hat gesagt: „Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“ (Matthäus 16,25) Genau diese Erfahrung darf ich machen: Gott nutzt den Besuchsdienst, um mich von dem Egoismus zu befreien, der mich einst krank gemacht hat. Früher war ich der Überzeugung, was ich brauchte, war mehr Zeit für mich, damit es mir besser geht. Genau das Gegenteil war der Fall. Dass ich ausgerechnet durch das Dienen so viel Fülle, Freude und Freiheit gewinnen und aus meiner eigenen Einsamkeit herausgeholt werden würde – mit diesem großen Geschenk hätte ich niemals gerechnet.

Rückblicke

Caminando va, Leben lebt vom Aufbruch Caminando va, machen wir uns auf!

Immer wieder sangen die 16 Jugendlichen, der Gemeindepädagoge Matthias Labude, Pastor Güntzel Schmidt, Küster Stefan Steinat, Ulrich Steinat und Ute Rothacker, die vom 11. bis 23. Juli zur Sommerfreizeit in Schweden waren, dieses Lied. Konfirmanden, Vorkonfirmanden und Freunde, einige zum wiederholten, andere das erste Mal, machten sich auf nach Kalmarehult in der Nähe von Vimmerby. Mitten im Wald liegt dieser für kirchliche Freizeiten ausgebaut und gepflegte Hof des Vereins Äpplö e.V.

Leben lebt vom Aufbruch - Aufbruch zum Kennenlernen, zu gemeinsamen Tagen bei zumeist herrlichem Sommerwetter in der wunderschönen schwedischen Natur ohne großen Luxus. Das regelmäßige Abgeben der technischen Geräte für eine handyfreie Zeit war für manche eine Herausforderung. Viele Aktivitäten gab es: besonders beliebt war das Baden im nahen Gullringer See. Auf dem Hofgelände konnte Volleyball, Tischtennis, Billard, Kicker, Dart, Kubb, Bogenschießen und Federball gespielt werden. Höhepunkte waren ein Ausflug in den Elchpark, bei dem ganz Mutige einen Elchkuss beim Füttern mit

Kartoffelstücken bekommen konnten, der Besuch des Grabes der berühmten Schriftstellerin Astrid Lindgren und dem Themenpark Astrid-Lindgrens-Värld. Hier werden u.a. Ausschnitte aus den Geschichten von Madita, Ronja Räubertochter uvm. in liebevoll gestalteten Kulissen gespielt.

Es wurde gebatikt, gewandert und es gab zwei Ausflüge in große Städte - Norrköping und Jönköping, das am beeindruckenden Vätternsee liegt. Hier besichtigten wir auch das Streichholzmuseum. 1844 entwickelte der schwedische Chemiker Gustaf Erik Pasch das sichere Schwedenholz, das später einen weltweiten Erfolg erlebte. Filme wurden geschaut und auch die Spiele der Fußball-WM konnten auf Großbildleinwand von den Fußballbegeisterten miterlebt werden.

Morgens vor dem Frühstück gestalteten die Jugendlichen umschichtig eine kleine Andacht. Für den Sonntag wurde ein Abendmahls-gottesdienst vorbereitet, in den sich alle einbrachten. Da gab es die Küstergruppe, die Predigtgruppe und diejenigen, die sich um Lesungen, Lieder



und Gebete kümmerten. Ein schöner Gottesdienst konnte so gefeiert werden. Ganz großen Dank verdient Ulrich Steinat, der, wie schon oft bei diesen Freizeiten, die Gruppe bekochte. Fröhlich kehrten alle nach Schwerin zurück, dankbar für diese gemeinsame Zeit!

Ute Rothacker

Liebe Ute,

danke für deinen Artikel zu unserer Sommerfreizeit in Schweden – das hat mir, zwischen Rückkehr aus Schweden, dem Erstellen dieses Gemeindebriefes und eigenem Urlaub viel Arbeit erspart. So eine Fahrt kann nur mit einem guten Team schön und erlebbar werden. Deshalb nochmals mein Dank an dich, Ute, sowie natürlich an Uli Steinat, Stefan Steinat, Güntzel Schmidt sowie Michael Bliemeister als Supporter zu Hause.

Matthias Labude



Frauenkreis Juli

Wie schon in den vergangenen Jahren fand das Sommerfest des Frauenkreises Im Innenhof unseres Domes statt. Da das Wetter unsicher war, zogen wir gleich in den Kreuzgang um. In fröhlicher Runde erfreuten sich alle an gebackenem Kirschkuchen und anderen sommerlichen Köstlichkeiten. Das gemeinsame Singen mit Christa Maier, die es immer wieder versteht uns besonders zu motivieren, bereitete allen viel Freude. Es war Balsam für die Seele! Ingrid Franz aus unserem Kreis (ehemalige Apothekerin) berichtete über die guten alten Heilkräuter wie Pfefferminze und Lavendel. Die Informationen über deren Inhaltsstoffe, Anwendung und Aufbereitung waren interessant! Die Kräuter machten die Runde und unsere Sinne wurden von Duft und Geschmack erweckt. Mit dem dreistimmigen Kanon "Der gute alte Mond" und dem Abendsegen gingen wir fröhlich auseinander. Einen herzlichen Dank an Christa Maier und Ingrid Franz!

Im September sehen wir uns wieder!

Hannelore Bliemeister

Schlosskirche zum historischen Schlossfest



Mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßten wir am 13. Juni zu viert die vielen Besucherinnen und Besucher des Schlossfestes bei uns in der Schlosskirche. Hierbei konnten viele Gäste während der drei Kirchenführungen, ausführliche Erklärungen zur Geschichte des Schlosses und der Schlosskirche hören. Neben den Führungen folgte am frühen Nachmittag mit dem Sommerkonzert des „Collegium musicum Schwerin“ eine besondere musikalische Stunde. Mögen die schönen Lieder, Gott nahe an menschliche Herzen herangetragen haben.



Egal ob für Kinder oder Erwachsene, es ist immer spannend die Sterne zu betrachten, die den Kirchenraum erfüllen. Viele nutzten auch die Gelegenheit innezuhalten und nachzudenken. Vielleicht über die Sterne, über Gott oder über sich selbst. Es tut gut zu sehen, wenn die Leute strahlen und voller Freude aus der Schlosskirche gehen. Der schöne Tag ging um 18:00 Uhr mit einem Gottesdienst zu Ende. Wir freuen uns, dass so viele Gäste zu uns in die Schlosskirche gekommen sind und wir ihnen einen unvergesslichen Moment bereiten durften.

Anita Hildebrandt

Schlosskirche zum Tag der offenen Tür im Landtag



Mehr als 15.000 Gäste waren beim Tag der offenen Tür im Landtag. So viele Menschen haben sicher nicht die Schlosskirche besichtigt, aber es waren immer Besucher in der Kirche. Die Ehrenamtlichen gaben Hinweise, konnten Fragen beantworten und freuten sich über das rege Interesse. Auch kamen Paten, die gern ihren Stern sehen wollten. Zum Glück war die Küsterin immer in der Nähe. So

konnte sie schnell den gewünschten Stern zeigen. Eine Schwerinerin sagte am Ausgang: „Das ist ja eine wunderschöne Kirche. Ich muss unbedingt mal zu einer Kirchenführung kommen.“

Rainer Schröter



Konfirmation

Traditionell am Sonntag Exaudi, 17. Mai, fand der diesjährige Gottesdienst mit Konfirmation im Dom statt. Nach zwei Schuljahren Konfirmandenunterricht in der Domgemeinde wurden folgende Jugendliche konfirmiert: Carlotta Benzel, Pia Bollmann, Fiete Butzmann, Fiona Frommholz, Hanna Gläser, Oskar Holze, Thies Lesaka Braun, Mirja Lichtenauer, Clara Lotz, Jan Ole Priebe, Lukas Rufener, Karl Wetzig.

Herzlichen Glückwunsch nochmals!



Neuer Konfirmandenkurs ab September

Im September beginnt in unserer Gemeinde wieder ein neuer Konfirmandenkurs. Dieser wird wöchentlich am Dienstagnachmittag stattfinden. Informationen zum Kurs erhältst Du bei Pastor Michael Bertram oder Gemeindepädagoge Matthias Labude – Telefonnummern und eMail-Adressen auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes! **Ein Informationstreffen für Eltern, zusammen mit ihren Kindern, findet dazu am 25. August, 18:00 Uhr, im Dom statt!** Aber auch danach sind Anmeldungen noch möglich. Einfach anrufen!

Weitere Rückblicke in Bildern

Hier finden Sie weitere Rückblicke in Bildern. In der Reihenfolge der Bilder waren das folgende Veranstaltungen: Gospelchor, Johannistag, Ausstellung der FreshEggsGallery Schwerin im Dom, Einführung Pastoren-Ehepaar Kristina und Michael Bertram, Einführung Küster Dirk Lazarus, Kleine-Kinder-Kirche, Schweden.





Gottesdienste und Andachten

Domgemeinde und Schloßkirchengemeinde

Die aktuellsten **Informationen** zu unseren Angeboten finden Sie in den Schaukästen an den Kirchen und im Internet unter dom-schwerin.de und schlosskirche-schwerin.de.

S E P T E M B E R

Sonntag, 6. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte **Dom Südsakristei**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Dom**

Domprediger Güntzel Schmidt

18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Schlosskirche**

Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 13. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst **Dom**

Ökumenisches Team der Stadtgemeinden

Montag, 14. September

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3

Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 16. September

16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche **Thomaskapelle**

Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre

Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 20. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst **Dom**

Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt

18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** Pastor em. Lutz Jastram

Sonntag, 27. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Demenz-sensibler Gottesdienst zum Abschluss der Woche der Demenz
unter dem Motto: Demenz – (k)eine Frage des Alters **Dom**

Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz & Team

18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** Pastor Michael Bertram

Montag, 28. September

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3

Domprediger Güntzel Schmidt

OKTOBER

Sonntag, 4. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis / Erntedank

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Erntedankmahl und Grünmarkt **Dom**
Domprediger Güntzel Schmidt
- 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl & Kantorei Petrus-Schloss **Schlosskirche**
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 11. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst **Dom**
Pastor Michael Bertram
- 18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Montag, 12. Oktober

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Prädikantin Kristina Brandes

Sonntag, 18. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst **Dom**
Domprediger Güntzel Schmidt
- 18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*

Sonntag, 25. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst **Dom**
Pastor Michael Bertram
- 18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Montag, 26. Oktober

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 28. Oktober

- 16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche **Thomaskapelle**
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogin Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Samstag, 31. Oktober, Reformationstag

- 11:00 Uhr Gottesdienst der Stadtgemeinden **St. Paul**
Team der Stadtgemeinden

NOVEMBER

Sonntag, 1. November, 22. Sonntag nach Trinitatis

- 09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte **Dom Südsakristei**
- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Dom**
Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt
- 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Schlosskirche**
Prädikantin Kristina Brandes

Sonntag, 8. November, Dreizehnter Sonntag des Kirchenjahres

- 10:00 Uhr Gottesdienst **Dom**
Pastor Michael Bertram
- 18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Montag, 9. November

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 15. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

- 10:00 Uhr Gottesdienst **Dom**
Domprediger em. Volker Mischok
- 18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor em. Holger Marquardt*

Mittwoch, 18. November, Buß- und Bettag

- 16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche **Thomaskapelle**
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel
- 18:00 Uhr Gottesdienst **Dom**
Pastor Michael Bertram

Sonntag, 22. November, Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen **Dom**
Domprediger Güntzel Schmidt & Pastor Michael Bertram
- 18:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen **Schlosskirche**
Pastor Michael Bertram & Domprediger Güntzel Schmidt

Montag, 23. November

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 29. November, 1. Advent

- 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn der Adventszeit **Thomaskapelle**
Gemeindepädagoge Matthias Labude

Weitere Angebote der Domgemeinde

Domöffnungszeiten und Domführungen

Montag bis Samstag 10:00–17:00 Uhr, Sonntag und Feiertag 12:00–17:00 Uhr

Ab November: Montag bis Samstag 11:00–15:00 Uhr

Sonn- und Feiertag 12:00–15:00 Uhr

Öffentliche Domführungen (ohne Anmeldung)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag jeweils 15:00 Uhr

Ab November: Montag, Samstag jeweils 14:00 Uhr

Dom im Dunkeln (ab Dezember!)

Vom 2. Dezember bis 27. Januar läuft dieses Projekt – immer mittwochs, 17:00 Uhr

Domführungen (mit Anmeldung)

Für Erwachsenengruppen: Anmeldung bitte im Dombüro, Tel.: 0385/565014 oder eMail: schwerin-dom@elkm.de

Für Kinder- und Jugendgruppen: Anmeldung bitte bei Gemeindepädagoge

Matthias Labude, Tel.: 0152/01323594 oder eMail: matthias.labude@elkm.de

Musikalische Angebote für Erwachsene

Stadt- und Domkantorei

Dienstag, 19:30 Uhr im Wichernsaal der Diakonie oder Versöhnungskirche Lankow, Ahornstr. 2a, 19057 Schwerin

Nächste Termine: bitte bei Domkantor Christian Domke erfragen!

Vokalkreis 65plus

Donnerstag, 10:00 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: bitte bei Kantorin Cornelia Kurek erfragen!

Popchor

Donnerstag, 18:00 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: bitte bei Stadtkantor Benjamin Gruchow erfragen!

Gesprächsangebote

Frauenkreis

Am 3. Donnerstag des Monats, 15:00 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 17. September, 15. Oktober, 19. November

Kirchenkaffee

Am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst im Dom

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 27. September, 25. Oktober, 29. November

Gesprächskreis Bibel und Glauben

Am letzten Mittwoch des Monats, 19:00 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Domprediger Güntzel Schmidt

Nächste Termine: 30. September, 28. Oktober, 25. November

Amtshandlungen

In der Domgemeinde wurden getauft:

Ashley Melody Heinicke, Jonte Georgi

In der Domgemeinde wurden konfirmiert:

Carlotta Benzel, Pia Bollmann, Fiete Butzmann, Fiona Frommholz, Hanna Gläser, Oskar Holze, Thies Lesaka Braun, Mirja Lichtenauer, Clara Lotz, Jan Ole Priebe, Lukas Rufener, Karl Wetzig

In der Domgemeinde wurden kirchlich beerdigt:

Dr. Annemargret Golding (95 Jahre), Elfriede Hildebrandt (94 Jahre), Ingrid Strauß (89 Jahre), Caroline von Bodecker-Flachsmeyer (60 Jahre)

In der Schloßkirchengemeinde wurden getauft:

Ruth Liefert, Clara Elisa Sophie Kesting, Martha Lea Pauline Kesting

Weitere Angebote der Schloßkirchengemeinde

Musikalische Angebote für Erwachsene

Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde

Montag, 19:00 Uhr, abwechselnd in den jeweiligen Gemeindehäusern

Schlosskirchenführungen

Öffentliche Schlosskirchenführungen (ohne Anmeldung)

Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils 14:00 Uhr, 15:00 Uhr, 16:00 Uhr

Ab November: Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils 15:00 Uhr

Schlosskirchenführung „einmal anders“ (nur mit Anmeldung)

freitags 14tägig jeweils 12:00 Uhr

Gottesdienstbesucher haben nach dem Gottesdienst immer die Möglichkeit sich die Kirche anzuschauen. Treffpunkt für alle Kirchenführungen ist beim Schaukasten der Gemeinde am Hauptportal des Schlosses. Wenn Sie außerhalb der angegebenen Zeiten die Kirche besichtigen möchten, mit einer Gruppe kommen oder weitere Fragen haben, senden Sie bitte eine eMail an schwerin-schlosskirche@elkm.de

Mut fassen und sich mitteilen

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Präventionsbeauftragte der Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin

Kristina Brandes, Telefon: 0385 5507827, kristina.brandes@elkm.de

UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Telefon: 0800 0220099, Montag 09:00–11:00 Uhr und Mittwoch 15:00–17:00 Uhr

Aktuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Kinderchor (1.-4. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 16:15 Uhr, Gemeindehaus Paulskirche, Am Packhof 8

Junge Stadtkantorei Schwerin (ab 5. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 17:30 Uhr, Gemeindehaus Paulskirche, Am Packhof 8

Kindergottesdienst

Singen, Spielen, Geschichten der Bibel und kreatives Gestalten

- jeden Sonntag, 10:00 Uhr, Beginn mit dem Gottesdienst der „Großen“

Kleine-Kinder-Kirche

Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, mit anschließender Spielzeit für die Kleinen und persönlichen Austausch für die Großen

- jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, Thomaskapelle

Kirche mit Kindern (Christenlehre)

Geschichten der Bibel, Singen, Spielen, kreatives Gestalten und Entdeckertouren im Dom

- 1. - 6. Klasse, jeden Dienstag, 15:20 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Pfadfindergruppen

- Der Stamm „Heinrich der Löwe“ lädt Kinder der 3.-6. Klasse ein
jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Treffpunkt: Dom oder Schelfkirche (nach Ansage)
- Zur Gruppe „Kleine Pfadfinder“ sind Kinder der 1.-3. Klasse eingeladen
jeden Montag, 15:30 Uhr, Treffpunkt Dom

Draht zum Himmel

Amateurfunk im Dom für technisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- jeden 4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr im Dom, Treff am Marktportal des Doms
Amateurfunk ist Kommunikation der besonderen Art, der viele Lern- und Lebensbereiche tangiert. Bitte im Vorfeld beim Gemeindepädagogen anmelden!

Konfirmanden

- Hauptkonfirmanden Dienstag, 16:30 Uhr und Donnerstag 16:30 Uhr, Dom

Junge Gemeinde

Austausch, Diskussionen, Spielen, Planen, Bibelarbeiten, Sport, gemeinsames Kochen, Essen und Trinken für Jugendliche ab 8. Klasse

- jeden Montag, 18:30 Uhr, Beginn im Gemeinderaum Am Dom 1

Sport für Jugendliche und junge Erwachsene

Gemeinsam Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton spielen...

- jeden Samstag, 17:00 Uhr, Turnhalle der Niels-Stensen-Schule, Schäferstraße

Domführungen für Kindergruppen und Schulklassen

Domführungen sind nach telefonischer Anmeldung beim Gemeindepädagogen unter 01520/1323594 von Montag bis Freitag möglich

Kontakt

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin

Am Dom 4, 19055 Schwerin, Telefon: 0385 / 56 50 14

eMail: schwerin-dom@elkm.de, Internet: www.dom-schwerin.de, Instagram: [@schwerin_dom](https://www.instagram.com/schwerin_dom)

Gemeinekonto Dom: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL

Kirchgeldkonto Dom: DE03 5206 0410 0105 3109 11, GENODEF1EK1

Ev.-Luth. Schlosskirchengemeinde

Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 56 50 14

eMail: schwerin-schlosskirche@elkm.de, Internet: www.schlosskirche-schwerin.de

Gemeinekonto Schloss: DE98 1405 2000 1713 8105 02, NOLADE21LWL

Domprediger Güntzel Schmidt

Telefon: 0175 / 9 99 39 07 eMail: guentzel.schmidt@elkm.de

Pastor Michael Bertram

Telefon: 0155 / 67 36 85 93 eMail: michael.bertram@elkm.de

Domkantor Christian Domke

Telefon: 0385 / 5 81 08 24 eMail: christian.domke@elkm.de oder domkantorei@gmx.de

Stadtkantor für Popularmusik Benjamin Gruchow

Telefon: 0155 / 65 70 50 79 eMail: benjamin.gruchow@elkm.de

Gemeindepädagoge Matthias Labude

Telefon: 0152 / 01 32 35 94 eMail: matthias.labude@elkm.de

Domküster Stefan Steinat

Telefon: 0155 / 60 49 20 60 eMail: stefan.steinat@elkm.de

Domküster Dirk Lazarus

Telefon: 0385 / 56 50 14 eMail: schwerin-dom@elkm.de

Schlosskirchenküsterin Ruth Hermann

Telefon: 0155 / 67 20 96 88 eMail: ruth.hermann@elkm.de

Gemeindesekretärin Christiane Lazarus

Telefon: 0385 / 56 50 14 eMail: christiane.lazarus@elkm.de

Förderkreis Schweriner Dom e.V. / Dom-Tansania-Initiative, c/o G. Haker

Telefon 03 85 / 56 98 56 oder 56 50 14

Konto Förderkreis Dom: DE93 1405 2000 0310 0619 97, NOLADE21LWL

Konto Tansania-Initiative: DE34 1405 2000 1711 9380 99, NOLADE21LWL (NEU!)

Förderverein Musik im Dom e.V., c/o Ute Rothacker

Telefon: 0385 / 71 48 99

Konto Förderverein Musik: DE47 5206 0410 0007 3103 40, GENODEF1EK1

Präventionsbeauftragte Kristina Brandes

Telefon: 0385 / 5 50 78 27 eMail: kristina.brandes@elkm.de

Das Gemeindebüro von Dom- und Schloßkirchengemeinde ist besetzt am:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10:00–11:00 Uhr und Donnerstag 15:00–16:00 Uhr.

Pastor Schmidt ist jeden Mittwoch von 10:00–11:00 Uhr und Pastor Bertram jeden Freitag von 16:00–18:00 Uhr persönlich im Büro erreichbar.

Verantwortlicher Redakteur und Layout: Matthias Labude, Domgemeinde Schwerin
Für alle Bilder ohne Bildnachweis liegen die Rechte bei der Domgemeinde Schwerin bzw.
der Schloßkirchengemeinde Schwerin oder es handelt sich um gemeinfreie Bilder.